

2003

JAHRESBERICHT



TEL 585 69 66

www.courage-beratung.at





EDITORIAL

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
von COURAGE!*

Jedes Jahr kommt es in Österreich zu tausenden Fällen von massiven inneren Konflikten, psychischen Störungen, psychosomatischen Krankheitsbildern bis hin zu Selbstmordversuchen aufgrund der sexuellen Orientierung bzw. geschlechtlichen Identität von Menschen. Jedes Jahr kommt es zu unzähligen persönlichen Tragödien aufgrund eines schmerzvoll erlebten Coming-out-Prozesses und der Ängste ganzer Familien vor Ächtung und Diskriminierung. Noch immer werden Jugendliche, wenn sie ihre homosexuelle Orientierung ihren Eltern eröffnen, auf die Straße gesetzt. Noch immer fühlen sich ältere Lesben und Schwule ausgegrenzt und fristen ein Leben in Einsamkeit und Isolation. Lebenshoffnungen werden vernichtet und das Leben massiv eingeschränkt und belastet.

Es braucht wertschätzende und professionelle Beratung. Es braucht **COURAGE!** Drei Jahre intensive Arbeit seit der Gründung von **COURAGE** geben uns nicht nur die Hoffnung, dass durch kompetente Aufklärungs- und Bildungsarbeit Vorurteile und Zerrbilder - und somit antihomosexuelle Gewalt - wirksam bekämpft werden können. Sie geben uns auch die Gewissheit, dass mit unserer Hilfe schwer konfliktbeladene und leidende Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGender-Personen und deren Familien wieder zu einem lebenswerten und hoffnungsvollen Leben finden können.

Drei Jahre im **COURAGE**-Zentrum und konsequente Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zeigen uns nicht nur, wie dringend notwendig fachgerechte Beratung und wertschätzende Begleitung sind, sondern auch, dass wir alles unternehmen

müssen, um Diskriminierung und antihomosexuelle Gewalt gar nicht entstehen zu lassen. Homosexualität ist wie die Heterosexualität eine Entwicklungsvariante menschlicher Sexualität und somit auch eine Ausdrucksform menschlichen Lebens.

COURAGE hat heute ein breites Spektrum an Angeboten: Neben der persönlichen Beratung stehen die MitarbeiterInnen Rat- und Hilfesuchenden auch online und am Telefon zur Verfügung. Vielfältige Gruppenangebote unterstützen unsere KlientInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in der Findung eines eigenständigen Lebensentwurfes. Fortbildungseminare wurden auch 2003 von zahlreichen HelferInnen und PädagogInnen genützt...

Große Freude bereitet uns, dass Bundespräsident Dr. Heinz Fischer dem Unterstützungskomitee **COURAGE** beigetreten ist. Österreich hat damit erstmals ein Staatsoberhaupt, das sich offen und engagiert für die Würde und Rechte gleichgeschlechtlich empfindender und liebender Menschen einsetzt.

Damit **COURAGE** weitere Jahre engagiert und kompetent arbeiten kann, bitten wir Sie um Ihre wertvolle Unterstützung.

Mit herzlichem Dank

Mag. Johannes Wahala
Psychotherapeut und Theologe
Leiter der Beratungsstelle **COURAGE**
Vorsitzender der Österreichischen
Gesellschaft für Sexualforschung

► 3 JAHRE BERATUNGSSTELLE COURAGE



Pressekonferenz am 15. Mai 2003 im Café Landtmann:

- Vorstellung der Beratungsstelle **COURAGE** für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen
- Jahresberichtes 2002
- Präsentation des Unterstützungskomitees **COURAGE**
- Konkrete Anforderungen an Gesellschaft und Politik in Bezug auf Akzeptanz und Gleichstellung

PODIUMSTEILNEHMERINNEN

Mag. Johannes WAHALA, Psychotherapeut und Theologe, Leiter von **COURAGE**, Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Sexualforschung (ÖGS) / **Hon. Prof. Dr. Alfred PRITZ**, Präsident des Weltverbandes für Psychotherapie / **Prof. Dr. Rotraud A. PERNER**, Sexualberatung und Sexualpädagogik / **Maga. Ulrike LUNACEK**, Abgeordnete zum Nationalrat / **Dr. Helmut GRAUPNER**, Mitglied der EU-ExpertInnengruppe zur Bekämpfung der Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung

Tag der offenen Tür am 16. Mai 2003 im Beratungszentrum **COURAGE**: Anlässlich ihres 3-jährigen Bestehens öffnete die Beratungsstelle ihre Türen für alle KollegInnen und AusbildungskandidatInnen der psychosozialen Einrichtungen und des Gesundheitswesens sowie die Schwu/Les/Bi/sche Community und alle Interessierten!

Die Wiener Stadträtin **Maga. Renate Brauner** eröffnete gemeinsam mit der Bezirksvorsteherin von Mariahilf, **Renate Kaufmann**, mit engagierten und couragierten Worten das Fest, zu dem zahlreiche BesucherInnen kamen. Brauner unterstrich in ihrer Rede die Wichtigkeit einer professionellen Beratungsstelle für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen in Wien und versprach die weitere Unterstützung durch die Stadt Wien.

Ein herzliches Dankeschön den beiden Politikerinnen für ihre engagierte Unterstützung, sowie an Stadträtin **Maga. Maria Vassilakou** für die Spende des Buffets.

WAS IST COURAGE?

COURAGE ist die erste vom Bund im Sinne des Familienberatungsförderungsgesetzes anerkannte **Beratungsstelle für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen.**

Wir bieten **kostenlos und anonym** Beratung vor allem für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans-GenderPersonen und ihre Angehörigen an. Wir verstehen uns als PartnerInnen-, Familien- und Sexualberatungsstelle und stehen daher in den Themenschwerpunkten **Beziehungen und Sexualität** sowie **Gewalt und sexuelle Übergriffe** allen Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung. Im Schwerpunkt gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen sind wir **europäisch und international vernetzt** und anerkannt. Wir sind **bundesweit tätig** und wenden uns an

- Lesben, Schwule, Bisexuelle und TransGenderPersonen
- Eltern und Angehörige
- die Schwu/Les/Bi/sche und transGender Community
- Einrichtungen der öffentlichen und freien Jugendwohlfahrt
- KollegInnen aus dem pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Bereich
- die Fachwelt (Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, Gerichte...)
- PolitikerInnen
- die allgemeine Öffentlichkeit

SEXUELLE ORIENTIERUNGEN

- Homo- oder heterosexuell wird man nicht durch freie Willensentscheidung und nicht durch ein bestimmtes Ereignis.
- Die sexuelle Orientierung eines Menschen entsteht aus einem komplexen Zusammenwirken biologi-

scher, psychischer und sozialer Faktoren.

- Die psychosexuelle Ausrichtung des Erwachsenen wird im frühkindlichen Alter grundgelegt.
- Ein Mensch mit einer homo- oder heterosexuellen Identität kann nicht „umgepolt“ werden.
- Heterosexualität und Homosexualität sind verschiedene Ausprägungen der einen vielgestaltigen menschlichen Sexualität.

GRUNDHALTUNG

Die heutigen Humanwissenschaften lassen klar und eindeutig erkennen, dass die homosexuelle Orientierung neben der Heterosexualität als eine eigene anthropologisch gegebene Grunddisposition menschlicher Sexualität betrachtet werden muss. Homosexualität ist also nicht krankhaft, abnorm oder gar pervers, sondern eine Entwicklungsvariante und so auch eine Ausdrucksform menschlicher Intimität und Liebesfähigkeit.

ANLIEGEN / ZIELE

- **COURAGE** steht für die Gleichwertigkeit gleichgeschlechtlich empfindender und l(i)ebender Menschen in der Gesellschaft.
- **COURAGE** tritt für die gesellschaftliche – und damit auch gesetzliche – Gleichstellung von gleich- und verschiedengeschlechtlichen Lebensweisen ein.
- **COURAGE** engagiert sich für eine offene Gesellschaft, in der gleich- und verschiedengeschlechtliche Lebensweisen einander ergänzen und bereichern.

ANGEBOTE

- Beratung: Einzel/Paare/ Familien/ Gruppen
- Gruppen: Selbsthilfe/Selbsterfahrung / Therapie
- Aufklärungs- und Bildungsarbeit: Seminare / Vorträge / Workshops
- Projekte
- Gesellschaftspolit. Engagement
- ExpertInnenätigkeit
- Forschungsarbeit
- Europ. u. internationale Vernetzung

BERATUNGEN

- telefonisch unter **585 69 66**
- persönl. nach Terminvereinbarung
- online: info@courage-beratung.at oder ein Mail an unsere BeraterInnen
- Chat: jeden 1. Montag im Monat von 19-20h auf www.rainbow.or.at
- On-Air: jeden 3. Mittwoch im Monat von 22-23h auf Radio Pink Voice UKW 94,0

Die Beratungen sind anonym und kostenlos! Die BeraterInnen sind zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet.

BERATUNGSZEITEN

Mo 10-13h, Di-Fr 15-20h
 Rechtsberatung: jeden Do 19-20h
 Medizinische Beratung: Di, Do u. Sa
 Mediation: bei Coming-out-Prozessen in Ehen / Lebensgemeinschaften
 Telefonische Terminvereinbarung: 01 / 585 69 66, Info: www.courage-beratung.at, 1060 Wien, Windmühlg. 15/1/7

GRUPPEN

- **OASE:** therapeutisch angeleitete Selbsterfahrungsgruppe für schwule und bisexuelle Männer
- **SAPPHO:** therapeutisch angeleitete Selbsterfahrungsgruppe für lesbische und bisexuelle Frauen
- **COMING IN:** begleitete Selbsthilfegruppe für junge Lesben u. Schwule
- **PAPAS IN MOTION:** begleitete Selbsthilfegruppe für schwule und

bisexuelle Väter und deren Lebensgefährten

■ ELTERN BLEIBEN ELTERN

begleitete Selbsthilfegruppe für Eltern und Angehörige von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und TransGenderPersonen

SEMINARE 2003

■ GLEICH UND DOCH ANDERS

Beratung und Psychotherapie von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und ihren Angehörigen

■ SEXUALITÄT IN DER PROFESSIONELLEN BERATUNG

eine Selbsterfahrung

Das Seminar **Gleich und doch anders** wurde zusätzlich in folgenden Einrichtungen abgehalten: ORF – Rat auf Draht, Lehranstalt der Erzdiözese Wien – Ausbildung Ehe- und FamilienberaterInnen, FamilienrichterInnen Österreichs

ERFAHRUNGSBERICHT EINER TEILNEHMERIN

In den drei Seminartagen wurde den TeilnehmerInnen aus psychosozialen Berufen ein Einstieg in die spezielle Thematik der Beratung und Therapie gleichgeschlechtlich empfindender und bisexueller Menschen geboten. Im Verlauf des Seminars erfuhr ich eine Sensibilisierung für die besonderen Lebensumstände von homo- und bisexuell empfindenden Menschen und für die Tatsache, dass lesbische Frauen, schwule Männer und Bisexuelle aufgrund des allgegenwärtigen heterosexistischen Weltbildes mit seiner unreflektierten Überhöhung heterosexueller Werte zumeist eine lange Reihe von beabsichtigten und/oder unbeabsichtigten seelischen Verletzungen und Entwertungen erfahren mussten. Die daraus resultierende, für die professionelle Arbeit unabdingbare Notwendigkeit einer tiefgreifenden Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität, mit meinen eigenen Normen und Werten und die Aneignung

von Kenntnis über die Lebenswelt gleichgeschlechtlich und bisexuell Empfindender wurde für mich spürbar. In offener, bisweilen beiderer, manchmal berührender Atmosphäre erfolgten erste Schritte in Richtung Kompetenzerwerb für Beratung und Therapie zum Thema menschlicher Sexualität und ihren Ausdrucksformen, die Lust auf weitergehende Vertiefung in die Thematik machten.

Eveline Kiss,
Diplomsozialarbeiterin

PROJEKTE

- Außerschulische Jugendarbeit
- betreute Wohngemeinschaft für gleichgeschlechtliche und transidente Jugendliche
- les/bi/schwules SeniorInnenheim
- street line – Kompetenzzentrum für männliche Sexarbeiter

Module des Projekts

„Außerschulische Jugendarbeit“:
Modul 1: psychosoziale und juristische Beratung von Jugendlichen
Modul 2: Aufbau einer angeleiteten Coming-out-Selbsthilfegruppe
Modul 3: Jugendsäule
3.1. Schulung von MultiplikatorInnen und BeraterInnen sowie weiterführende Supervision und Begleitung, 3.2. Ausbildung von peer-educators, 3.3. Besuch der peers von Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit (Jugendzentren, nachgehende Jugendarbeit,...) Modul 4: Eltern- und Angehörigenarbeit
Modul 5: Aufklärungsarbeit und Gewaltprävention

In Planung:

Schulische Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat Wien

► PSYCHOSOZIALES TEAM

Unser Team besteht aus Frauen und Männern der Fachbereiche PartnerInnen-, Familien-, Sexual- und Lebensberatung, Psychotherapie, Psychologie, Psychiatrie und Neurologie, Pädagogik, Sozialarbeit, Supervision und Theologie.



Von links nach rechts:
Thomas Fröhlich, Elisabeth Cinatl, Christian Mitterreiter, Johannes Wahala, Christine Swarowsky, Jutta Zinnecker und Peter Poszvek

Unsere BeraterInnen haben besondere Kenntnisse im Bereich gleichgeschlechtliche, bisexuelle und transGender Lebensweisen – sowohl vom heutigen Stand der Sexual- und Humanwissenschaften her als auch von deren besonderen Lebensbedingungen und den daraus resultierenden Lebensstilen. Damit wird der Komplexität und der Ernsthaftigkeit der Beratungsarbeit sowie dem Respekt gegenüber den KlientInnen Rechnung getragen, die ein erfahrenes, belastbares und verantwortungsfähiges Beratungsteam benötigen. Voraussetzung ist eine neutrale und wertschätzende Haltung gegenüber unseren KlientInnen und deren sexuellen Orientierungen bzw. Lebensentwürfen, also eine konstruktneutrale Einstellung der BeraterInnen, seien sie selbst homo-, bi- oder heterosexuell orientiert.

■ **Mag. Johannes Wahala, Leiter,** Psychotherapeut (Systemische Psychotherapie), Coach, Supervisor in freier Praxis, Vorsitzender der Österr. Gesellschaft für Sexualforschung (ÖGS)

■ **Christine Swarowsky** Psychotherapeutin (Systemische Psychotherapie), Supervisorin in freier Praxis

■ **DSA Thomas Fröhlich** Diplomsozialarbeiter, Mediator, Psychotherapeut in Ausbildung

■ **Maga. Jutta Zinnecker** Psychologin, Lebens- und Sozialberaterin, Psychotherapeutin in Ausbildung

■ **DSA Elisabeth Cinatl,** Koordinatorin, Diplomsozialarbeiterin, Psychotherapeutin in Ausbildung

■ **Dr. Peter Poszvek** Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapeut (Systemische Psychotherapie)

■ **DSA Christian Mitterreiter** Diplomsozialarbeiter, Supervisor, Coach

RECHTSTEAM



■ **Dr. Helmut Graupner,** Leiter Rechtsanwalt, Mitglied der EU-ExpertInnengruppe

zur Bekämpfung der Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung, Präsident des Rechtskomitees Lambda, Co-Vorsitzender der ÖGS.

■ **Mag. Stefan Dobias,** Jurist

■ **Dr. Wolfgang Rainer,** Rechtsanwalt

■ **Maga. Irina Tot,** Juristin

■ **Dr. Friedrich Schwarzinger,** Rechtsanwalt, Lebens- und Sozialberater, Mediator

UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE

Die Beratungsstelle COURAGE wird in ihren Anliegen, Zielen und Tätigkeiten von namhaften Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unterstützt

Dr. Margret Aull, Präsidentin des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie / **Dennis Beck**, Geschäftsführer Fonds Gesundes Österreich / **Dr. Heinz Fischer** / Bundespräsident / **Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich**, Vorstand der Univ. Klinik für Neuropsychiatrie im Kinder- und Jugendalter / **Dr. Eva Glawischnig**, Abgeordnete zum Nationalrat / **Dr. Helmut Graupner**, Rechtsanwalt, Präsident Rechtskomitee Lambda / **Alfons Haider**, Schauspieler / **Theresia Haidlmayr**, Abgeordnete zum Nationalrat / **Maria Hauser**, Schriftstellerin / **Mag. Bernhard Heitz**, Bischof der Altkatholischen Kirche Österreichs / **Elfriede Jelinek**, Schriftstellerin / **Dr. Udo Jesionek**, Präsident des Weißen Ring / **Renate Kaufmann**, Bezirksvorsteherin Mariahilf / **Gerry Keszler**, Life Ball / **Rudolf Klausnitzer**, Verlagsgruppe NEWS / **Maga. Gertaud Knoll**, ehemalige Superintendentin der Evangelischen Kirche / **Dagmar Koller**, Schauspielerin / **Nikolaus Kunrath**, Gründer von SOS Mitmensch / **Karin Landauer**, Stadträtin / **Maga. Ulrike Lunacek**, Abgeordnete zum Nationalrat / **Univ. Prof. Dr. Kurt Lüthi**, Evang. Theologie / **Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn**, Facharzt für Innere Medizin / **Univ. Prof. Dr. Manfred Nowak**, Leiter des Ludwig Boltzmann Institutes für Menschenrechte / **Maga. Dr. Rotraud A. Perner**, Sexualwissenschaften, Psychoanalytikerin / **Dr. Madeleine Petrovic**, Abgeordnete zum NÖ Landtag / **DSA Monika Pinterits**, Kinder- u. Jugendanwaltschaft Wien / **Dr. Alfred Pritz**, Präsident des Weltverbandes für Psychotherapie / **Univ. Prof. Dr. Udo Rauchfleisch**, Sexualwissenschaftler, Psychoanalytiker / **Karin Resetarits**, Abgeord-

nete zum Europäischen Parlament / **Dr. Susanne Riess-Passer**, Vizekanzlerin a.D. / **Pater Drs. Joop Roeland**, Homosexuellenpastoral der Erzdiözese Wien / **Dr. Heide Schmidt**, Vorsitzende des Institutes für eine offene Gesellschaft / **Dr. Gerti Senger**, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin / **Univ.-Doz. Dr. Thomas Stephenson**, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut / **Dr. Terezija Stoisits**, Abgeordnete zum Nationalrat / **Dr. Kurt Stürzenbecher**, Abgeordneter zum Wiener Landtag / **DDr. Wolfgang Till**, Psychotherapeut, Kriseninterventionsstelle / **Günter Tolar**, Vorsitzender von Sozialismus und Homosexualität / **Maga. Maria Vassilakou**, Stadträtin / **Maga. Sonja Wehsely**, Abgeordnete zum Wiener Landtag / **Dr. Beate Wimmer-Puchinger**, Wiener Frauengesundheitsbeauftragte / **Dr. Helmut Zilk**, Altbürgermeister d. Stadt Wien, Bundesminister a.D.

Allen UnterstützerInnen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement! **COURAGE** bedankt sich auch bei der amtsführenden Stadträtin Maga. Renate Brauner, die unsere Anliegen immer wieder couragiert und tatkräftig unterstützt.

Von vielen gleichgeschlechtlich empfindenden Jugendlichen / Frauen / Männern und deren Eltern und Angehörigen erhalten wir die Rückmeldung, dass sie sich durch die zahlreichen UnterstützerInnen in ihrem Coming-out Prozess, ihrer Identitätsfindung und in ihrem Ringen um einen eigenständigen Lebensentwurf ermutigt fühlen.



Persönliches Statement von Dr. Heinz Fischer zu seinem Beitritt in das Unterstützungskomitee COURAGE:

„Die von Bund und Stadt Wien anerkannte Beratungsstelle Courage, die gleichgeschlechtlich lebenden Frauen und Männern in schwierigen Lebensumständen beratend und helfend zur Seite steht, verdient Dank, Anerkennung und Unterstützung.“

„Auch ich möchte diese Unterstützung zum Ausdruck bringen, weil ich überzeugt bin, dass die in den europäischen Grundrechtsdokumenten verankerte Ablehnung jeder Diskriminierung ernst genommen werden muss. Dies gilt auch für die Ablehnung jeder Diskriminierung von gleichgeschlechtlich orientierten Menschen. Ich wünsche mir, dass wir auch in Österreich – sowie in anderen europäischen Staaten – Wege finden, um das dauerhafte Zusammenleben von gleichgeschlechtlich orientierten Männern und Frauen zu ermöglichen und durch das Institut einer eingetragenen Partnerschaft die Lebenssituation dieser Menschen zu erleichtern bzw. ihr Ziel einer auf Dauer eingerichteten Partnerschaft zu unterstützen.“

► ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

EXPERTINNENTÄTIGKEITEN IM AUSZUG

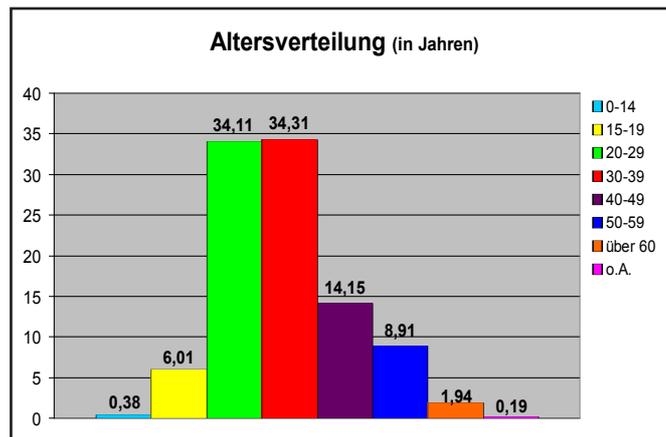
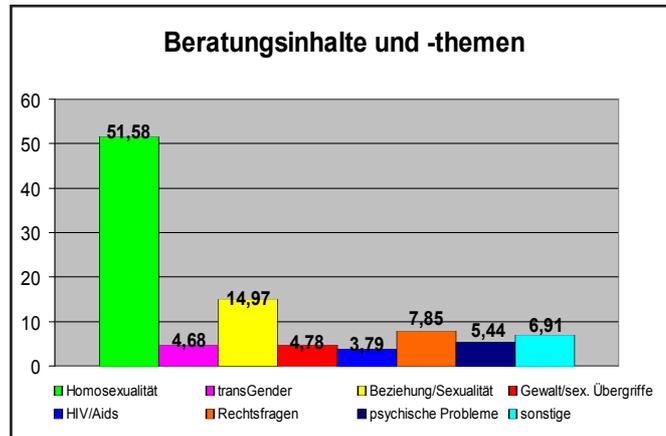
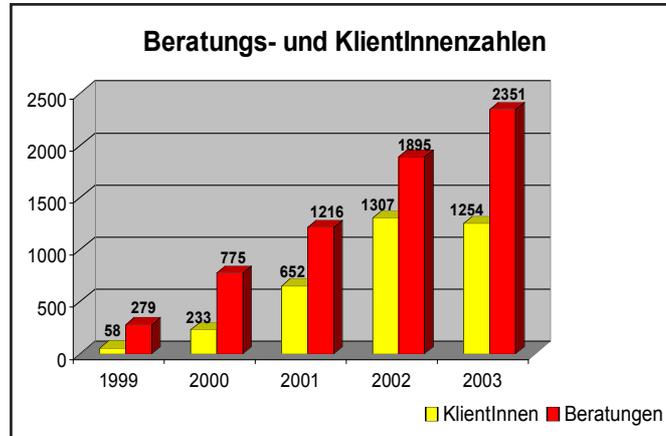
- Willkommen Österreich
- Barbara Karlich Show
- Jugendmagazin 25
- chalk, Magazin f. Freizeit i.d. Schule
- Magazin Familienwelt
- StadtextpertInnengespräche
- YAP – young rights action plan
- TRIANGLE – Transfer of Information against the Discrimination of Gays and Lesbians in Europe (Informationsaustausch gegen die Diskrim. v. Schwulen u. Lesben in Europa)
- ExpertInnengruppen im Österr. Bundesverband für Psychotherapie Psychotherapie und Homosexualität Psychotherapie und Transsexualität
- Plattform gegen Gewalt in der Familie

FORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGSTÄTIGKEIT

- spezifische Interaktion zw. Homosexualität und psychischen Störungen
- Anpassung von Beratungskonzepten und psychotherap. Behandlungskonzepten auf gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen
- Mitarbeit an Studien in den Themenbereichen sexuelle Orientierungen, Transsexualität, Gender Forschung...
- Begleitung von Fachbereichsarbeiten, Seminaren, Diplom- und Dissertationsarbeiten
- Begleitung von PraktikantInnen aus den Fachhochschulen für Sozialarbeit und den psychotherapeutischen Fachspezifika

STATISTIK 2003

COURAGE ist eine vom BMSG anerkannte Schwerpunktberatungsstelle für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen. **Die Statistik des BMSG erlaubt nur die Nennung eines Beratungsinhaltes.** In den Schwerpunktbereichen Homosexualität und Transsexualität geht es jedoch um mehrere Themenbereiche, wie z.B.

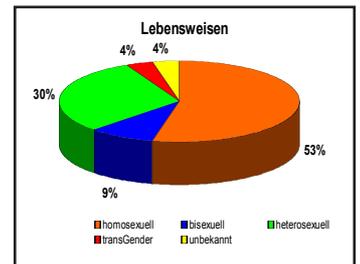
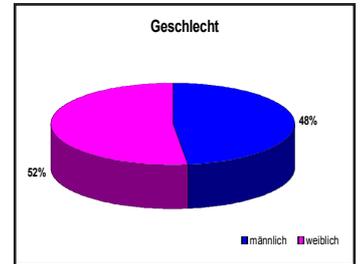


Angstzustände, Parkkonflikte, sexuelle Probleme, HIV/Aids etc.

Ein Beispiel: Der in der Statistik aufgezeigte Prozentsatz zum Thema HIV/Aids von 3,79 betrifft daher ausschließlich heterosexuelle KlientInnen. Laut interner Statistik macht das Thema HIV/Aids ca. 10% der Gesamtberatungsinhalte aus. Fragen zum Thema HIV/Aids werden je-

doch bei einem weit höheren Anteil der KlientInnen innerhalb der Beratungen thematisiert (Prävention, Sexuaufklärung, Ängste, Sozialfragen, Rechtsberatung etc.).

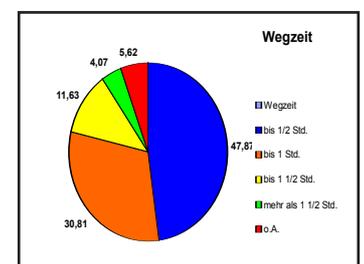
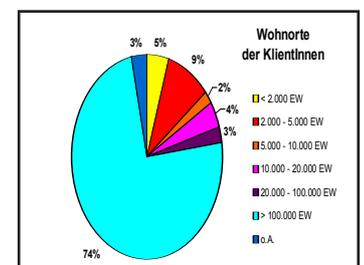
Die folgenden Statistikblätter beziehen sich ausschließlich auf die persönliche Beratung, d.h. auf KlientInnen, die persönlich in die Beratungsstelle **COURAGE** kommen:



Im Vergleich zu 2002 hat sich der Anteil der 15-19 Jährigen verdoppelt. Dies zeigt nicht nur die zunehmende Bekanntheit von **COURAGE** im Jugendbereich und bei pädagogischen Institutionen, sondern auch den hohen Bedarf an persönlicher Beratung im oft immer noch schmerzhaft erlebten Coming-out-Prozess.

BUNDESWEITE BERATUNG

- **Telefonberatung:** Bundesländeranteil über 50 %
- **Onlineberatung:** Bundesländeranteil über 70 %
- **Persönliche Beratung:** Bundesländeranteil: über 30 %



FALLBEISPIELE

JUGENDLICHES COMING-OUT – Michael (15)

Michael tritt per Email mit der Beratungsstelle COURAGE in Kontakt.

Er beschreibt die Probleme, die zwischen ihm und seiner Mutter entstanden sind, seit er sich zu Hause geoutet hat. Sie hat ihn als Reaktion darauf geschlagen. Michael ist weggelaufen und hat eine Nacht bei seinem Vater verbracht. Leider will dieser nach der Scheidung von seiner Frau, die jetzt zwei Jahre zurückliegt, nicht schon wieder sein Leben umkrepeln, und unterstützt Michael in seiner schwierigen Situation nicht.

Michael wird von der **COURAGE** zwei Mal per Email beraten, bevor er nach einem Anruf persönlich mit der Beratungsstelle in Kontakt tritt.

Michael ist von seiner Mutter nun endgültig aus dem Haus geworfen worden. Er will auch nicht zurück, da er weiß, dass ihn weitere Gewalt erwarten würde. Er übernachtet nun bei einem „Bekanntem“ in Wien, und fährt trotzdem jeden Tag in seine Arbeit, die in einiger Entfernung von Wien liegt.

In der Beratung wird deutlich, wie wichtig Unterstützung vonseiten der Eltern wäre.

Michael möchte nun jedoch lieber allein wohnen, um weitere Unruhe zu vermeiden.

Die Beratungsstelle vereinbart mit Michael, das Jugendamt zu kontaktieren, um seine Möglichkeiten zu erörtern. Die zuständige Sachbearbeiterin reagiert schockierenderweise mit der Aussage, dass sie die Vehemenz der Mutter verstehen könne, und einen Umzug des Burschen nicht unterstützen werde, da er „sonst in schlechte Kreise“ käme!

Leider gehören auch derartige Erfahrungen zum Alltag der Beratungsstelle **COURAGE**, was zeigt, wie viel Bildung zum Thema Homosexualität in Österreich noch notwendig ist. Im Laufe der weiteren Beratungen ergibt sich für Michael

die Möglichkeit, in einem Internat nahe seiner Arbeitsstätte zu leben, und auch das Verhältnis zu seinen Eltern verbessert sich (vielleicht auch durch die Distanz).

COMING-OUT – Andrea (62)

Sie kommt in die Beratungsstelle COURAGE, um über „ihr Leben zu reden“. Sie wirkt frustriert und deprimiert. Andrea spricht über ihre geschiedene Ehe und ihre mittlerweile erwachsenen Kinder; heute ist sie in Pension. Auf die Frage hin, wie es ihr geht und wie es in Sachen Partnerschaft und Liebe aussieht, gibt sie ausweichende Antworten. In der zweiten Beratungsstunde sagt sie, dass sie sich auch zu Frauen hingezogen fühlt; ergänzt jedoch sofort, „sie sei keine Lesbe.“ Danach wirkt sie gelöster, was ihr auch auffällt und sie erstaunt. Seit dieser Stunde ist es Andrea möglich, offen über ihre Liebe und Zuneigung zu Frauen, die Zeit ihres Lebens da war, zu sprechen. Sie fragt nach Möglichkeiten, wo sie in Wien gleichgesinnten Frauen begegnen kann, da sie aus dem ländlichen Raum kommt und die LesBiSchwule Szene in Wien nicht kennt. Gespannt besucht sie einige Lokale und Frauengruppen.

In der Folge spricht Andrea von ihrer Kindheit in einem kleinen Dorf, von ihrer sehr katholischen Erziehung und dem negativen Bild von Lesben und Schwulen, welches sie vermittelt bekommen hat. Ihre erste Liebe war eine Frau! Es war ihr jedoch unmöglich, sich dies einzugestehen, geschweige denn zu leben. In den Beratungen gelingt es, verinnerlichte homophobe Bilder anzusprechen und aufzuarbeiten, Zukunftsperspektiven zu entwickeln, und ein positives Selbstbild als Frau, die Frauen liebt, aufzubauen.

Zum Abschluss der Beratung berichtet Andrea über ihr positiv verlaufenes Coming-out bei den Kindern und ihrer besten Freundin. Andrea: „Endlich kann ich zu mir stehen und das fühlt sich gut an!“

GEWALT IN BEZIEHUNGEN – Grit (27) und Magdalena (24)

Beide sind in Ausbildung und kamen in die Beratungsstelle, um für sich abzuklären, ob es für sie in dieser seit vier Jahren bestehenden Beziehung noch Perspektiven gibt. Nach den ersten Beratungsstunden, die zunächst einmal beiden Frauen Raum und Zeit boten, ihre Enttäuschungen, Verletzungen, aber auch Wünsche, Bedürfnisse und Sehnsüchte zu artikulieren und auch die der Partnerin wahrzunehmen, entstand sehr rasch der Wunsch, aus dem immer wiederkehrenden Gewaltmuster auszubrechen.

So entdeckten beide in den darauf folgenden Beratungen ihre Verletzungen und Gewalterfahrungen durch ihre eigenen Familien, die sie voneinander größtenteils geheim gehalten hatten. Das führte einerseits zu einem anderem Verständnis füreinander, andererseits war es in dieser Phase aber auch sehr wichtig, die Eigenverantwortlichkeit jeder Klientin zu stärken. Beide sahen in Gewaltanwendungen Möglichkeiten, die eigenen Minderwertigkeits- und Ohnmachtsgefühle zu kompensieren. Die Beratungsstelle **COURAGE** suchen die beiden in größeren Abständen als Paar auf, um für sich neue Formen und Möglichkeiten des Miteinanders ohne Gewalt zu erarbeiten. Grit meint in der letzten Stunde vor Weihnachten: „Es ist so verdammt mühsam, aber es lohnt sich. Es wird mein erstes Weihnachten ohne Watschen!“

VERINNERLICHTE HOMOPHOBIE – Klaus (19)

Er kommt vom Land und ist seit kurzem zum Studium im Wien.

Klaus wirkt sehr traurig, depressiv und äußerst angespannt. Auf die Fragen, was ihn zu **COURAGE** führt, meint er: „Ich bin paraphill!“ Durch genaueres Nachfragen stellt sich

heraus, dass sich Klaus als pervers erlebt. Klaus: „Ich empfinde mich als schwul und fühle mich auch emotional zu Männern hingezogen.“ Schwul zu sein passt nicht in sein Weltbild, welches ihm vermittelt wurde. Klaus lehnt sich nicht nur ab, sondern entwertet sich selbst massiv. Bereits mit 11 Jahren hatte er starke Selbstmordgedanken und leidet seither deutlich an Depressionen. „Das war die Zeit, in der mir klar wurde, dass ich anders bin als alle anderen.“

Klaus kann sich niemandem mitteilen; er empfindet sich als gefühllos, „total minderwertig und sehr einsam“. Mit Tränen in den Augen sagt er: „Ich leide irrsinnig!“ In der Beratung zeigt sich, dass Klaus in seiner Kindheit sehr negative Vorurteile und Bilder über Homosexualität vermittelt bekam. Homosexualität ist Sünde; Schwule sind pervers, tuntenhaft, „Arschficker“, „Kinderverzahrer“ ... Weil er so nicht sein wollte, hat er sich von seinen Gefühlen getrennt und lebt seither nur im Kopf. Der Preis: Ein schreckliches Gefühl des Außenseiterseins, Einsamkeit, Depression, psychosomatische Symptome. **Insbesondere vor einem Coming-out stellen die von Lesben, Schwulen und Bisexuellen in den eigenen Innenraum aufgenommenen homophoben Bilder, Gefühle und Kognitionen für sie den psychischen Grundkonflikt schlechthin dar.**

Im Sommer fuhr Klaus auf ein internationales LesBiSchwules Jugendcamp. Es bedurfte noch einiger Zeit, bis Klaus genügend gestärkt war sich seiner Familie zu offenbaren. Heute fühlt sich Klaus keineswegs mehr pervers, denn er hatte bei **COURAGE** genügend Raum bekommen, um seine Ängste und Zerrbilder gegenüber der Homosexualität auszusprechen und aufzuarbeiten. Klaus konzentriert sich auf sein Studium, hat sich in Wien einen netten Freundeskreis aufgebaut und kann zu sich und seinen Gefühlen stehen. Klaus in einem Email an die Beratungsstelle **COURAGE**: „So wirklich ich selber war ich noch nie. Heute bin ich es!“

► COURAGE IST IN GEFAHR!

COURAGE ist bundesweit die einzige professionelle Beratungsstelle für Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGenderPersonen und ihre Angehörigen. Der Bedarf im Schwerpunktbereich ist hoch und weiterhin deutlich im Ansteigen.

Aufgrund der bundesweiten Einzigartigkeit ist es **COURAGE** kaum möglich KlientInnen abzuweisen bzw. an andere Beratungsstellen zu überweisen. Um den steigenden Beratungsbedarf halbwegs abdecken zu können, ist eine Erhöhung der Beratungsstunden dringend notwendig.

2003 erhielt COURAGE vom Bund und der Stadt Wien Subventionen in der Höhe von insgesamt EUR 64.870,00. Dies deckt nicht einmal die Kosten für die BeraterInnenhonorare und Personalkosten (derzeit eine Anstellung mit 25 Wochenstunden) ab, geschweige denn die Projekt- und Forschungskosten sowie die laufenden Betriebskosten.

Wir haben sowohl die zuständigen Bundesministerien als auch die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland darüber klar informiert und dementsprechende Subventionsanträge gestellt, die allesamt – oft auch unbegründet – abgewiesen wurden.

Wir hoffen sehr, dass es den verantwortlichen PolitikerInnen ein wichtiges Anliegen ist, bundesweit wenigstens eine professionelle und fachkompetente Beratungsstelle mit dem Schwerpunkt gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen sicher zu stellen. Dies erscheint uns als ein absolutes Minimum, wenn man bedenkt, dass der Anteil der gleichgeschlechtlich empfindenden Menschen ca. 8-10% der Gesamtbevölkerung ausmacht.

► FINANZBERICHT 2003

EINNAHMEN

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| Förderung BMSG, Abt. V/4, | |
| Familienberatungsförderung | 41.450,00 |
| Förderung BMGF, Frauensektion | 2.000,00 |
| Förderung Stadt Wien, MA 57 | 21.420,00 |
| Weiterbildungsseminare | 2.876,84 |
| Spenden | 6.394,26 |
| Bankzinsen | 3,80 |
| Praktikumsanleitung | 150,00 |
| Darlehen | 8.000,00 |
| Übertrag 2002 | 798,60 |
| SUMME | 83.093,50 |

AUSGABEN

| | |
|--|-------------------|
| Personalkosten: | |
| Beratungen und Administration | 16.522,93 |
| Honorare 2003 | 55.129,88 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 7.115,81 |
| Anschaffungen/Inventar/ Leasingraten/ Reparatur | 1.263,82 |
| Literatur | 291,22 |
| Miete und Betriebskosten | 6.048,00 |
| Bankgebühren, KEST | 371,98 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand (Telefon, Internet, Porti, Büromaterial...) | 3.372,71 |
| Reisekosten | 134,80 |
| Darlehen | 5.000,00 |
| Bargeldkonto | 1.670,00 |
| offene Darlehen 2002 und 2003 | 6.000,00 |
| SUMME | 102.921,15 |

Defizit 19.827,65

► ERHÖHTE SUIZIDRATE BEI LESBEN UND SCHWULEN

Eine österreichische Studie, Autor Dr. Martin Plöderl, zeigt, dass das Selbstmordrisiko bei Homosexuellen etwa sieben mal so hoch ist wie bei Heterosexuellen. Fast jeder dritte Suizidversuch in Österreich wird von einem gleichgeschlechtlich orientierten Menschen begangen. Hauptursache ist die mangelnde soziale Unterstützung, vor allem auch durch die eigenen Eltern. Über 90% aller Selbstmordversuche von gleichgeschlechtlich empfindenden Menschen geschehen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren, also während des oft sehr schmerzhaft erlebten Coming-out-Prozesses.

Anliegen von **COURAGE** ist es, dass Institutionen im pädagogischen Bereich und im Gesundheitswesen besser auf die konkreten Bedürfnisse homo- und bisexueller Jugendlicher, Frauen und Männer vorbereitet bzw. geschult werden.



► ERREICHBARKEIT

PartnerInnen-, Familien- und Sexualberatungsstelle COURAGE
1060 Wien, Windmühlg. 15/1/7

Tel: 01/585 69 66

Fax: 01/585 69 61

Email: info@courage-beratung.at

Infos: www.courage-beratung.at



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

BUNDESMINISTERIUM FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN



Frauen
StadT Wien